



Beispielhafte Einrichtungen

Gesundheitskioske

www.gesundheitliche-chancengleichheit.de

Geschäftsstelle des Kooperationsverbundes, Stand: 10.4.2024

Name, Ort, Link	Initiatoren, Partner	Zielgruppen, Nutzer*innen	Bemerkungen, Besonderheiten	Ergebnisse / Wirksamkeit
<p>Gesundheitskiosk Billstedt/Horn</p> <p>Hamburg seit 2017</p> <p>https://gesundheit-bh.de</p>	<p>Optimedis AG</p> <p>Förderung 2017-2019 mit ca. 6,3 Millionen Euro durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA)</p>	<ul style="list-style-type: none">■ ältere Menschen■ pflegende Angehörige■ Familien■ Menschen mit eingeschränkter Gesundheitskompetenz■ §§ 140a SGB V: Es können nur Versicherte der fünf finanzierenden Krankenkassen langfristig beraten werden.	<ul style="list-style-type: none">■ offene Beratung■ Themen-Sprechstunden, z.B. Hebammensprechstunde, Sprechstunde "Pflegestützpunkt Hamburg-Mitte"■ Bewegungskurse■ Vermittlung „an Angebote unserer Partner-Einrichtungen“■ sechs Fremdsprachen■ Vorbild: Terveyskioski (Finnland)	<p>Ergebnisbericht INVEST Horn/Billstedt (https://docplayer.org/230608167-Kurzbericht-zur-evaluation-invest-billstedt-horn.html):</p> <ul style="list-style-type: none">■ Ärztliche Überweisung führt zu signifikant höherer Nutzungsintensität der Beratungsangebote.■ Verbesserung des Zugangs zu ambulanter Versorgung■ hohe Zufriedenheit der Patient*innen und der Netzwerkakteur*innen■ keine signifikante Verbesserung des

				<p>Gesundheitszustandes und der Gesundheitskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Reduktion der Arzneimittelausgaben ■ widersprüchliche Ergebnisse zu Wirtschaftlichkeit ■ Identifikation von 23 Erfolgsfaktoren für Implementierung, u.a. funktionierende Kommunikationsstrukturen zwischen Akteur*innen
<p>Gesundheitspunkte in Bremen</p> <p>Grohn und Huchting</p> <p>Bremen</p> <p>seit 2022</p> <p>www.gesundheit-nds-hb.de/projekte/gesundheitspunkte-bremen</p>	<p>Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V.</p> <p>Finanzierung: Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz (Bremen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bewohner*innen vorwiegend aus den Quartieren Grohn und Huchting, mit Fragen und Anliegen rund um das Thema Gesundheit, Prävention und Gesundheitsversorgung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ offene und niedrigschwellige individuelle Gesundheitsberatung ■ Verweisberatung in das Gesundheits- und Sozialsystem sowie zu Angeboten im Quartier ■ Informationsveranstaltungen ■ Beratung in Russisch und Englisch sowie Kooperation mit Sprachmittler*innen ■ <input type="checkbox"/> Unterstützung bei Gesundheitsanträgen 	
<p>LIGA Beratungsstelle Gröpelingen</p> <p>Bremen</p> <p>seit 2022; Ausbau zu einem Gesundheitszentrum in Planung</p> <p>https://liga-groepelingen.de</p>	<p>LIGA e.V.</p> <p>Finanzierung: Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz (Bremen); AOK</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bewohner*innen aus Bremen-Gröpelingen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Offene Gesundheitsberatung ■ Bewegungsangebote ■ Begleitung bei Arztbesuchen und Hilfen beim Übersetzen ■ Pflegestützpunkt ■ Hilfe bei Gesundheitsanträgen ■ Beratung zum Coronavirus und Long-Covid ■ Beratung bei Krebserkrankung 	
<p>Sozio-Med-Mobil</p> <p>Landkreis Wolfenbüttel</p> <p>https://sozio-med-mobil.de</p>	<p>Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wolfenbüttel e.V.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ ältere Menschen ■ chronisch Kranke ■ von Armut betroffene Menschen ■ Menschen mit Behinderung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mobiles Informationsangebot „IMB□S“ ■ Gemeinschaftsfahrdienst ■ Kümmer*innen-System zur <input type="checkbox"/> Unterstützung internetloser Menschen 	

		<ul style="list-style-type: none"> ■ Geflüchtete 		
<p>GesundZentrum Bielefeld</p> <p>NRW</p> <p>www.gesundzentrum-bi.de</p>	<p>Stadt Bielefeld, Hochschule Bielefeld, PVM (Patienten Versorgung Management) und weitere Partner</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Menschen bei Fragen rund um die Themen Gesundheit, Pflege und Versorgung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beratungs- und Erprobungsfläche für das Know-how und die Kompetenzen vieler verschiedener Partner aus der Gesundheitsbranche 	
<p>Klara Gesundheitskioske Bielefeld und Versmold</p> <p>NRW</p> <p>https://klara-gesundheitskiosk.de</p>	<p>Das GesundZentrum Bielefeld, PVM und weitere Partner</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kinder und Jugendliche 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Angebot im Gesundheitskiosk basiert auf dem „Walk-In-Prinzip“ ohne vorherige Anmeldung. ■ zentrale Anlaufstelle für niedrigschwellige, präventiv ausgerichtete Beratungs- und Kursangebote aus den Bereichen Gesundheit und Pflege, Sport und Bewegung, sowie Ernährung; zusätzlich Möglichkeiten für soziale und gemeinschaftliche Angebote 	
<p>Gesundheitskiosk Hörstmar, Lemgo</p> <p>NRW</p> <p>in Betrieb von Anfang 2022 bis Oktober 2023</p> <p>www.gesundheitskiosk-hoerstmar.de</p>	<p>Stadt Lemgo mit Klinikum Lippe und Pflegedienst Diakonie ambulant, im Rahmen des Programms LEADER zur Stärkung ländlicher Räume</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ offen für alle, aber vermehrt ältere Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Information und Orientierung zu verschiedensten Anliegen rund um das Thema Gesundheit <p>www.lemgo.de/news-detail/gesundheitskiosk-hoerstmar-laedt-zum-letzen-infoabend-ein</p>	
<p>Mobiler Gesundheitskiosk, Kreis Unna</p> <p>NRW</p> <p>www.kreis-unna.de/index.php?object=tx,3674.2.1&ModID=10&FID=3674.773.1&kuo=1</p>	<p>Gesundheitsdienst Kreis Unna</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ alle Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ bürgernahes, niedrigschwelliges und unbürokratisches Beratungsangebot rund um das Thema Gesundheit ■ Auch Hausbesuche sind möglich. 	

<p>Gesundheitskiosk Dortmund</p> <p>NRW</p> <p>in Planung, zunächst befristet bis Ende 2026</p> <p>www.dortmund.de/newsroom/nachrichten-dortmund.de/erster-gesundheitskiosk-bietet-angebote-zur-praevention-und-gesundheitsfoerderung.html</p>	<p>Stadt Dortmund</p> <p>Finanzierung aus dem Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst, der Gesundheitskiosk ist ein Teil des Gesundheitsamts</p> <p>Sobald das Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz vorliegt und die Pilotphase des hier beschriebenen Gesundheitskiosks in der Nordstadt evaluiert ist, sollen weitere Standorte in Dortmund in den Blick genommen werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ vor allem Familien und werdende Eltern ■ insbesondere mit niedrigem sozioökonomischem Status und/oder mit Zuwanderungsgeschichte 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Mitarbeiter*innen sind im Kiosk ansprechbar, gehen aber auch in Familienzentren, Eltern-Cafés und andere Einrichtungen, um die Menschen direkt anzusprechen. ■ 4 Aufgabenfelder: niedrigschwellige Gesundheitsberatung, Casemanagement, Netzwerkarbeit sowie Gesundheitsförderung und Prävention 	
<p>Gesundheitskiosk Wattenscheid, Bochum</p> <p>NRW</p> <p>in Planung</p>	<p>Medizinisches Qualitätsnetz Bochum, AWO-Ruhr-Mitte, Martin-Luther-Krankenhaus, Hochschule für Gesundheit, Stadtteilmanagement der Sozialen Stadt Wattenscheid, Gesundheitsamt, Amt für Stadtplanung und Wohnen</p> <p>Netzwerkpartner: Ärzt*innen, Senioreneinrichtungen, Selbsthilfe-Organisationen, niedergelassene Therapeut*innen, Sozialaktive</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wattenscheider Bürger*innen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Konkrete Beratungsangebote sollen hier ebenso stattfinden wie gezielte Gesundheitskurse. Inhaltlich sind Beratungen zu chronischen Erkrankungen, Pflegebedarfen, psychosozialen Problemlagen und Prävention angedacht. So können Arztpraxen entlastet und Patient*innen in ihren Kompetenzen gestärkt werden. 	
<p>Gesundheitskioske Essen</p> <p>NRW</p> <p>seit 2022</p> <p>www.gesundheitskiosk.ruhr</p>	<p>Stadt Essen, AOK Rheinland/Hamburg, Caritas-SkF-Essen gGmbH</p>	<p>alle Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ chronisch erkrankte oder verschieden belastete Menschen ■ Familien mit unterschiedlichsten Beratungsbedarfen und ■ insbesondere Menschen mit geringer Kenntnis des Gesundheitssystems in Essen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kommstruktur und „Gesundheitskiosk to go“ (aufsuchende Beratung, v.a. für Familien mit Migrationshintergrund) ■ fünf Fremdsprachen 	

<p>„dieKümmerei“ Köln https://diekueemerei.de</p>	<p>HerzNetzCenter GmbH, AOK Rheinland/Hamburg</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anwohner*innen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Begleitung bei Arztbesuchen und Behördengängen ■ Beratung und Übersetzung ■ Vermittlung an Einrichtungen vor Ort (mehr als 20 Organisationen bieten in den Räumlichkeiten Sprechstunden an) ■ Team: Pflegefachkräfte, Sozialpädagog*innen, Gesundheitswissenschaftler*innen, medizinische Fachangestellte 	
<p>Gesundheitskiosk Aachen NRW seit 2021 https://gkinfo.de/aachen</p>	<p>Kommunen der StädteRegion Aachen, Dezernent für Soziales und Gesundheit der StädteRegion Aachen, AOK Rheinland/Hamburg</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Menschen mit psychischer Belastung ■ Familienmitglieder von erkrankten oder pflegebedürftigen Personen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kommstruktur und Gesundheitsbus ■ Bewegungsangebot für Frauen in belasteten Lebenslagen (Empowerment-Ansatz) ■ 8 Fremdsprachen 	<p>Evaluation durch das Institut für angewandte Versorgungsforschung (INAV) Jahresbericht 04/2022-03/2023 (www.staedtere-gion-aachen.de/fileadmin/user_upload/Jahresbericht_GK_StaedteRegion_AC_04_22_bis_03_23.pdf):</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mehr als ein Drittel der Beratungsleistungen auf <input type="checkbox"/>krainisch, 16% in türkischer, 8% in deutscher Sprache ■ Zugang vorrangig durch Empfehlung städteregionaler Einrichtungen (34%), private Empfehlungen (30%) oder Vermittlung von Vereinen oder Religionsgemeinschaften (17%) ■ In Anspruch genommene Beratungsleistungen: Verständnis Dokumente (37%), Haus-/Fachärzt*insuche (23%)

				<ul style="list-style-type: none"> ■ Übersetzung der Materialien in andere Sprachen schwierig und zeitintensiv ■ Netzwerkarbeit erforderlich, um Angebote bekannt zu machen (Pflege, Sozialpsychiatrie, Migrationsberatung, Integration, Politik, medizinische Versorgung)
<p>Klapp-Café, Vulkaneifel</p> <p>Rheinland-Pfalz</p> <p>seit 2023</p>	<p>DRK-Hochwasserhilfe, SEKIS Trier, Diakonie, Landesprogramm Gemeindeschwesterplus, Kreisverwaltung Vulkaneifel</p> <p>Aufbau aus Mitteln der Hochwasserhilfe</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ alle Einwohner*innen <p>Das Klappcafé wird real teilweise als generationsspezifisches Angebot (Zielgruppe Senioren) wahrgenommen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ mobile Begegnungsmöglichkeit <p>www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/service/meldungen/das-klapp-cafe-in-der-vulkaneifel</p>	
<p>Vier Gesundheitskioske Region Seltenrain</p> <p>Thüringen</p>	<p>Stiftung Landleben, Internationale Bauausstellung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anwohner*innen aus vier kleinen Ortschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Angebote zu Pflege und Beratung in einer ländlichen Region ■ Soziale Isolation soll vermieden und Pflege, Altenhilfe und Wohlfahrtswesen ermöglicht werden. ■ an einem Standort auch telemedizinisches Angebot ■ AGATHE-Beraterinnen (www.agathe-thueringen.de) ■ „Dorfkümmerer“ (ausgebildete Pflegefachkräfte) <p>www.mdr.de/nachrichten/thueringen/nord-thueringen/unstrut-hainich/gesundheitskiosk-arzt-land-100.html</p> <p>https://kommunen-innovativ.de/gesundheitskioske-zukunft-der-laendlichen-gesundheitsversorgung</p>	

			https://archiv.iba-thueringen.de/sites/default/files/projekte/downloads/221025%20Land-engel_compressed.pdf	
<p>Gesundheitstreff Hasenberg & GesundheitsTreff Riem</p> <p>München</p> <p>https://stadt.muenchen.de/infos/gesundheitstreffs.html</p>	<p>Die Gesundheitstreffs sind Außenstellen des Gesundheitsreferats der Stadt München als Teil des ÖGD.</p>	<p>zielgruppen- und altersübergreifend</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ psychosozial und gesundheitlich belastete Kinder und Jugendliche mit erhöhten gesundheitlichen Risiken und ihre Sorgeberechtigten ■ psychosozial und gesundheitlich belastete Erwachsene (insb. Alleinerziehende, ältere/alte Menschen, Arbeitslose, von Armut betroffene Menschen) ■ Fachkräfte und Multiplikator*innen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ niedrigschwellige und interdisziplinäre Anlaufstellen für alle Fragen rund um das Thema Gesundheit ■ Die Gesundheitstreffs befinden sich in ausgewählten Stadtteilen bzw. Schwerpunktgebieten: <ul style="list-style-type: none"> ■ bestehende Stadtgebiete mit hohen sozialen Herausforderungen oder ■ neue Stadtgebiete mit hohem Anteil an gefördertem Wohnungsbau, ■ in denen gleichzeitig ein Mangel an Haus- und/oder Kinderarztpraxen besteht oder prognostiziert wird ■ Auswahl der Gebiete anhand der Sozial- und Gesundheitsberichterstattung ■ Das Kernteam besteht aus einer ärztlichen Fachkraft, einer Sozialpädagog*in und Medizinischen Fachangestellten und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegekräften; Gesundheitslotsinnen; hinzu kommen Fachkräfte der Kooperationspartner*innen, z.B. Hebammen, Physiotherapeut*innen, Beratungskräfte ■ Aufbau von Gesundheitsforen, Aufbau von Kooperationen und Netzwerken <p>2024: Modellprojekt „Community Health Nurse“</p>	

<p>Mallu Bus Finnland</p>	<p>Regionale Gesundheitsbehörde</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ mobile Gesundheitsversorgung für ältere Menschen im ländlichen Raum 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dienstleistungen wie Entfernen von Nähten, das Ausstellen von Rezepten sowie Impfungen ■ Online-Buchung von Terminen <p>www.demografie-portal.de/DE/Gute-Praxis/International/mallu-die-mobile-klinik-finnland.html</p> <p>https://ec.europa.eu/enrd/projects-practice/mallu-does-rounds_de.html</p> <p>www.youtube.com/watch?v=n_KbY-4JJ4</p>	
<p>Minute Clinics SA www.cvshealth.com/services/health-care-and-wellness/primary-care/minuteclinic.html</p>			<ul style="list-style-type: none"> ■ als Vorbild erwähnt in dieser Mitteilung des Bundesgesundheitsministeriums vom 10.12.2022 	